

Wien, am Dienstag, den 11. Mai 1926

Gemeindesubventionen. Der städtische Finanzausschuss hat nach Berichten des Gemeinderates Hiess eine Reihe von Vereinen und Körperschaften subventioniert. Es erhielten der Selbsthilfebund der Körperbehinderten Oesterreichs fünfhundert Schilling, der Verein "Heimat", Zufluchtsstätte für schutzlose Mädchen und Frauen tausend Schilling, die Sozialpädagogische Gesellschaft fünfhundert Schilling, die Vereinigung bildender Künstlerinnen Oesterreichs tausend Schilling und der Verein der Museumsfreunde und die Vereinigung bildender Künstler anlässlich der von ihnen veranstalteten Ausstellung Deutscher Kunst dreitausend Schilling. Für den im Mai in Wien stattfindenden Deutschen Bibliothekartag wurde nach einem Bericht des Gemeinderates Thaller eine Gemeindesubvention von fünfhundert Schilling bewilligt.

-.-.-.-.-

Am Donnerstag Werktagstarif auf der Strassenbahn. Am Donnerstag (Feiertag) gelten auf den städtischen Strassenbahnen die Frühfahrscheine, Fürsorgefahrscheine, Wochenkarten und Hin- und Rückfahrscheine, wie an einem Werktag. Die Wochenkarten und die Hin- und Rückfahrscheine können schon von 11 Uhr vormittags ab zur Rückfahrt benützt werden.

-.-.-.-.-

Grosse Spende für die Kinderrettungswoche. Das Bankhaus S. M. Rotschild hat dem Wiener Jugendhilfswerk anlässlich der Kinderrettungswoche dreitausend Schilling gespendet.

-.-.-.-.-

Freie Lehrstelle beim Wiener Fortbildungsschulrat. Am 1. Juni wird beim Fortbildungsschulrat in Wien eine vertragsmässige Lehrstelle für den kunstgewerblichen Unterricht besetzt. Von den Bewerbern wird der Nachweis der Abolvierung der Akademie der bildenden Künste oder das Abgangszeugnis der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, sowie eine mehrjährige, fachliche, künstlerische Betätigung gefordert. Die Gesuche sind an das Bundesministerium für Handel und Verkehr zu richten und bis längstens 15. Mai beim Fortbildungsschulrate in Wien, Mollardgasse 87, einzureichen. Sie müssen mit einem Schillingstempel versehen sein und sind ihnen auch alle Personaldokumente und fachlichen Nachweise anzuschliessen.

-.-.-.-.-

Ein neuer "eiserner Rathausmann." Der auf der Spitze des Rathhausturmes stehende "eiserne Rathausmann" (in Wirklichkeit aus Kupfer) wurde seinerzeit in der Kunstschlosserei Ludwig Wilhelm hergestellt und im Jahre 1882 von der Firma der Gemeinde Wien zum Geschenk gemacht. Vor kurzem haben nun die Erben Wilhelms auch eine verkleinerte Kopie dieses Standartenträgers, die seinerzeit in der Weltausstellung in Chicago ausgestellt war, der Stadt Wien gewidmet. Die Figur ist aus blankem Eisen handgetrieben gefertigt und mit der Ständarte 1'95 Meter hoch. Sie wird demnächst an einem geeigneten Platz im Rathaus, voraussichtlich im grossen Festsaal aufgestellt werden.

-.-.-.-.-

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Für das Schuljahr 1926/27 werden schon jetzt die Einschreibungen entgegengenommen. Ansuchen um Freiplätze sind bis längstens 31. Mai bei der Schulleitung in <sup>der</sup> Margaretenstrasse 152 oder in Ottakring, Abelegasse 29, einzubringen. Kanzleistunden täglich von 8 bis 14 Uhr.

-.-.-.-.-